

# IFBA: Besucherzahlen auf Rekordniveau

Drei Tage lang drehte sich auf dem Messegelände in Kassel alles um das Thema „Bergen und Abschleppen“. Auf der diesjährigen Internationalen Fachausstellung Bergen und Abschleppen – kurz IFBA – traf sich das Fachpublikum aus Deutschland und ganz Europa.



5.800 Fachbesucher informierten sich auf der diesjährigen IFBA.

Seit 1973 organisiert der VBA die jährliche Fachmesse, die sich im Laufe der Jahre zur bedeutendsten und größten Fachmesse in Europa für den Bereich Bergen und Abschleppen entwickelt hat.

So wurde in diesem Jahr auch ein Anstieg der Besucherzahl auf 5.800 Fachbesucher registriert.

Dabei wächst von Jahr zu Jahr der Anteil der internationalen Besucher, insbesondere aus den benachbarten Ländern, aber auch aus Ungarn und Tschechien. Es konnten wieder zahlreiche Gäste aus Spanien, Italien, England und Skandinavien begrüßt werden.

Ein besonderes Merkmal der Messe ist der außerordentlich hohe Anteil an Fachbesuchern, denn auf der IFBA treffen sich die Entscheidungsträger. Dies führt zu einer hohen Qualität an Fachgesprächen und Diskussionen. Die Aussteller betonten, dass aus der Diskussion mit den Praktikern gute Anregungen für die Weiterentwicklung der Produkte gegeben wurden.

Die Wirtschaftlichkeit der Einsatzfahrzeuge stand in die-



Auf der IFBA werden jährlich zahlreiche Neufahrzeuge ausgeliefert – hier die Übergabe eines Abschleppwagens für den Schwerverkehr Typ „Bison“ von Empl.

Der Aussteller FGS GmbH mit Neuerungen bei den Sattelaufliegern.



Dieser Abschleppwagen von Sytec Sarl eignet sich besonders zum Einsatz im Stadtverkehr und Tiefgaragen.

sem Jahr klar im Fokus. Der Lkw für Fahrzeugbeförderung ist das Basisfahrzeug im Abschleppbetrieb und stand bei vielen Aufbauherstellern im Mittelpunkt. Die Fachbesucher interessierten sich natürlich für die Nutzlast des Spezialfahrzeugs, denn diese entscheidet über die Einsatzmöglichkeiten. So ist zum Beispiel im Bundesland Bayern für die Vermittlung von Polizeiaufträgen ein Lkw für Fahrzeugbeförderung und Ladekran mit insgesamt 3,5 t Nutzlast und ein zusätzlicher Lkw für Fahrzeugbeförderung mit 2 t Nutzlast beziehungsweise ein Abschleppwagen mit entsprechender Hublast eine Voraussetzung für die Listung.

Auch in den Bundesländern, in denen die Vermittlung von

Polizeiaufträgen über Verkehrsvereine läuft, werden für die verschiedenen Leistungsbereiche bestimmte Nutzlasten gefordert, die sich aus den Gewichtsklassen der zu transportierenden Pkw ergeben.

*Der VBA empfiehlt eine verfahrbare Hublast von 6 t bei 80 km/h.*

Kleine Abschleppwagen zum Abschleppen in engen Stadtzentren oder Parkhäusern standen ebenso im Fokus. Natürlich waren auch zahlreiche Anhängermodelle und Autotransporter insbesondere für den Rückholdienst ausgestellt.

Die verfahrbaren Lasten standen im Mittelpunkt der Diskussionen bei den Abschleppwagen/Unterfahrliften für den Schwerverkehrseinsatz. Dabei empfiehlt der VBA eine verfahrbare Hublast von 6 t bei 80 km/h.

Neben den Spezialfahrzeugen fand der Fachbesucher sämtliches Zubehör für die Branche wie zum Beispiel Winden, Zurrgurte, Sicherheitskleidung, Softwarelösungen, Ladekrane und vieles mehr.

Den Erstangriff bei einem Unfall oder einer Panne zur Ölspur-

beseitigung führen in der Regel die Abschleppbetriebe durch. Doch auch bei der anschließenden fachgerechten Beseitigung von Ölschmutz auf Verkehrsflächen sind vielfach Abschleppbetriebe im Einsatz. So ist dieser Geschäftszweig mittlerweile zu einer festen Größe auf der IFBA gewachsen. Vom Ölbindemittel über spezielle Reinigungsfahrzeuge bis zu Abrechnungsplattformen und neutralen Prüforganisationen war auf der IFBA alles zu finden.

Auch die Autovermietung ist ein wesentlicher Geschäftszweig in der Abschleppbranche. Gemäß der aktuellen Umfrage des VBA betreiben insgesamt 54,8 % der Mitgliedsbetriebe eine Autovermietung und so waren die wichtigsten Vertreter der Autovermie-



Der Century Rotator 1140 vom Hersteller Miller stellte ohne weiteren Einsatz eines Mobilkrans in verschiedenen Live-Vorfürungen einen Lkw-Anhänger auf.



Die fachgerechte Ölspurbeseitigung auf Verkehrsflächen bildet einen festen Themenblock – hier die „Ölspurhexe“ aus dem Hause Wehner.

tungsgesellschaften vor Ort. Auch die namhaften Automobilclubs und Vertreter der Assistanzen waren wie in jedem Jahr vertreten, denn diese sind wichtige Vertragspartner für die Abschleppunternehmen.

Auf dem Außengelände wurden mehrmals täglich Bergungen mit dem Century Rotator 1140 aus dem Hause Miller durchgeführt. Mit dem beweglichen Arm können unter Verwendung von Umlenkrollen Bergungen im



Die Firma Tischer mit großer Auswahl von Spezialfahrzeugen für den Abschleppbetrieb.

Schwerverkehr vorgenommen werden, ohne dass jedes Mal ein Mobilkran zum Einsatz kommt. Wenn es mal eng wird, kann das ferngesteuerte Raupenfahrzeug von Tal ABW eingesetzt werden.

*Die unterschiedlichen Bergemethoden führten bei den Besuchern zu angeregten Diskussionen.*

Der auf der Seite liegende Lkw-Anhänger wurde nur mittels Rotator aufgestellt, wobei bei den verschiedenen Bergeszenarien auch Luftkissen zum Abfangen eingesetzt wurden. Die unterschiedlichen Bergemethoden führten bei den Besuchern zu angeregten Diskussionen.

Es kann Fahrzeuge bis zu 2,5 t bewegen und ist besonders für den Einsatz in Tiefgaragen entwickelt. Die Arbeitsweise wurde im Freigelände demonstriert, wobei das Verladen von vorn, hinten und der Seite demonstriert wurde.

Die GGvU startete am Donnerstag mit einem Symposium unter der Überschrift „Ohne maschinelle Verkehrsflächenreinigung geht nichts“. Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Hiesinger führte durch die Veranstaltung. Unter anderem ging es um Neuigkeiten aus der Rechtsprechung, die Vorstellung eines Programms zur Datenerfassung und die Erstmaßnahmen des Abschleppunternehmers, verbunden mit der Verantwortlichkeit und den Haftungsrisiken.

Innerhalb der Podiumsdiskussion „Kasseler Runde“ stellten sich Vertreter der Automobilclubs und Assistenten kritischen Fragen der Branche. Alfred Meyer, Vorstandsmitglied des VBA, moderierte die Diskussion, in der natürlich auch die derzeitige Situation des ADAC und die damit verbundenen Auswirkungen für die Betriebe Thema war. Weiter wurde über die Vertragsgestaltung und Preispolitik der Auftraggeber diskutiert.

Traditionell führt auch der VBA die Jahreshauptversammlung des Verbandes innerhalb der Messtage durch. In diesem Jahr standen keine Wahlen an und so stand die Weitergabe aktueller Informationen für die Mitglieder

### Die HMF Ladekrane GmbH ...

... zieht nach der Internationalen Fachmesse für Bergen und Abschleppen IFBA eine positive Bilanz. Die ausgestellten Komplettfahrzeuge sowie der als Einzelexponat präsentierte Kran vom Typ 1910 T5 seien auf großes Interesse gestoßen. Im Fokus der Messeggespräche standen das patentierte Standsicherheitsystem EVS und die EQC-Oberflächenbehandlung. Bei den Komplettfahrzeugen handelte es sich um zwei Mercedes Atego mit 12 beziehungsweise 16 t zulässigem Gesamtgewicht. Der 12-Tonner verfügte über einen Tischer Schiebeplateau und einen HMF Kran vom Typ 1530 T4, der für den Kunden Eichenseher aufgebaut wurde. Der 16-Tonner mit Tischer Edelstahlplateau und HMF Ladekran 1820 K4 war von der Firma Schlichting bestellt worden. Sämtliche Exponate waren mit EVS ausgestattet. EVS steht für „Electronic Vehicle Stability“ und ist mittlerweile auch für Krane ohne Funkfernsteuerung erhältlich. Beim EVS-System messen zwei hochsensible elektronische AIC-Sensoren ständig die aktuelle Neigung des Fahrzeugs. Beim Prüfen der Standsicherheit bezieht EVS somit den momentanen Ladezustand des Fahrzeugs mit ein – . Dank EVS nutzen HMF Ladekrane die volle Hubkapazität. EVS ermöglicht das sichere Arbeiten am Rande der physikalischen Grenzen.



im Vordergrund neben der Vorstellung der aktuellen Projekte des Verbandes.

Auch der gesellige Teil kam nicht zu kurz, denn am Freitagabend luden die Aussteller gemeinsam mit dem VBA alle Besucher zu einem Gourmetbuffet ein. Die Besucher genossen diesen besonderen Abend in gemü-

thlicher Atmosphäre an den einzelnen Ständen der Aussteller. Live spielte die Fantasy Eventband auf der ProLux-Bühne bekannte Hits

und heizte die Stimmung an. Die Besucher waren begeistert und freuen sich schon zusammen mit den Ausstellern auf 2015. **KM**

### Die Tadano Faun GmbH ...

...präsentierte auf der IFBA den Lkw-Aufbaukran HK 65, der mit einem Gesamtgewicht von 32 t und Achslasten  $\leq 9,5$  t flexibel und kostengünstig mit einer genehmigungsfreien Lkw-Zulassung betrieben werden kann und sich daher bei Berge- und Abschleppdienste großer Beliebtheit erfreut. Dabei kann der Kran noch eine 12,5 t Hakenflasche mitnehmen und hat immer noch – abhängig vom jeweiligen Lkw-Fahrgestell bzw. Optionen – eine Reserve von 750 kg für diverse Anschlagmittel. Falls erforderlich, kann der HK 65 innerhalb dieser Lkw-Zulassung einen Ballastanhänger mit bis zu 5,1 t Gegen- gewicht transportieren, womit sein Einsatzspektrum nochmals deutlich erweitert werden kann. Das Tadano Faun-Messteam bestand aus den Vertriebsmitarbeitern für Deutschland und Österreich sowie zwei Kranvorfühern. Somit konnten detaillierte Fragen zur Produktpalette umfassend beantwortet werden.

